

**Anlage 3 zum Haushaltssicherungskonzept
Anpassungsbedarf für die städtischen Einrichtungen und Leistungen im Hinblick auf die
demographische Entwicklung**

Die Stadt Herzberg am Harz hat sich umfassend mit dem notwendigen Anpassungsbedarf aufgrund der demographischen Entwicklung in den Haushaltsplanberatungen befasst. Neben der langfristigen Nettoentschuldung war dieses Thema wiederum ein Schwerpunkt der Beratungen in den Fachausschuss-Sitzungen und der interfraktionellen Arbeitsgruppe zur Haushaltssicherung.

Als Grundlage zur Einschätzung des steuerbaren Finanzumfanges wurden der Zuschussbedarf sowie die beeinflussbaren Aufwendungen der einzelnen Produkte herangezogen. Anhand dieser Übersicht wurden in umfassenden Beratungen bereits in den letzten beiden Jahren deutliche, in Teilbereichen sehr schmerzhaft Kürzungen vorgenommen. Dabei handelte es sich um tatsächliche Ansatzkürzungen, die auch faktisch umgesetzt wurden, nicht lediglich um Absichtserklärungen (siehe Anlage 2).

Insbesondere wurden folgende Bereiche intensiv überprüft, wobei hier nur die wichtigsten Ergebnisse dokumentiert werden:

Produkt 12601

Feuerwehren

Die Sicherstellung des Brandschutzes und die Vorhaltung einer einsatzfähigen Feuerwehr ist ein wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge einer Gemeinde. Grundsätzlich hat die demographische Entwicklung einer Gemeinde keinen unmittelbaren Einfluss auf die Vorhaltung und Ausstattung der Wehren und auf die Höhe der Mittel, die für den Brandschutz bzw. die Wehren zur Verfügung gestellt werden müssen. Gerade unter dem Aspekt des Rückganges der Einsatzkräfte und der Nachwuchsgewinnung ist eine Kürzung der Mittel nicht zu vertreten.

Die Einsatzkräfte müssen gut geschult und ausgebildet werden, die Einsatzkleidung und die Ausrüstung muss den besten Schutz für die Ehrenamtlichen bieten.

Die Gliederung und Ausstattung der freiwilligen Feuerwehren ist in der Verordnung über die kommunalen Feuerwehren (Feuerwehrverordnung – FwVO) geregelt.

Die Brandlast in der Stadt Herzberg am Harz muss durch die Verkehrsbelastung der beiden Bundesstraßen (B 27 und B 243) insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Gefahrguttransporte, der Industrie- und Gewerbebetriebe und besonderen Gebäude (Schloss, Finanzamt) als besonders hoch eingestuft werden.

Die Gliederung der Feuerwehren in Herzberg am Harz und die Ausstattung der Wehren wurde ausführlich erörtert, zumal die Ersatzbeschaffung der Feuerwehrfahrzeuge in den kommenden Jahren einen besonderen Stellenwert bei den Investitionen einnimmt.

Die Zusammenarbeit der einzelnen Wehren und die Ausstattung der Wehren mit Fahrzeugen soll im Bereich der Stadt Herzberg am Harz im Hinblick auf Synergieeffekte überprüft werden, aber auch die interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen ist im Hinblick auf Einsparpotentiale zu überprüfen.

Zusätzliche Ansatzkürzung 2015:

7.000,00 €

Produkt 21101 & 21102	<u>Grundschule und Turnhalle Nicolai</u>
Produkt 21103 & 21104	<u>Grundschule und Turnhalle Mahnte</u>
Produkt 21105 & 21106	<u>Grundschule und Turnhalle Scharzfeld</u>
Produkt 21107 & 21108	<u>Grundschule und Turnhalle Pöhde</u>

Nach den vorliegenden Kinderzahlen (siehe Übersicht der steuerungsrelevanten Kennzahlen) ist eine Schließung der städtischen Grundschulen und Turnhallen derzeit nicht erforderlich.

Sollte sich in den kommenden Jahren die Situation verschlechtern, ist bei der Schließung von Einrichtungen der Sanierungsbedarf (insbesondere auch im Hinblick auf die Inklusion) und die örtliche Lage zu berücksichtigen.

Im Hinblick auf die anhaltende Flüchtlingssituation werden in der Stadt Herzberg am Harz soweit möglich bevorzugt Familien mit Kindern untergebracht, welche im Hinblick auf eine gute Integration schnellstmöglich auch in den Kindergärten und Grundschulen unterzubringen sind.

Zusätzliche Ansatzkürzung 2015 ff.:	22.000,00 €
Weitere Kürzung im Rahmen der Beratungen 2016:	11.700,00 €

Produkt 25201 Museum Schloss Herzberg

Nach umfassender Beratung wurde ein neues Konzept für den Betrieb des Museums beschlossen. Das Museum wird nur noch an 5 Tagen wöchentlich geöffnet (vorher 6 Tage). Während der Wintermonate wird das Museum 2 Monate ganz geschlossen. Darüber hinaus werden seit 2013 ehrenamtliche Kräfte im Museum eingesetzt. Die Ehrenamtlichen decken seit 2016 ca. 50 % der Öffnungszeiten ab. Durch diese Maßnahmen können insbesondere die Personalaufwendungen und die Bewirtschaftungskosten deutlich reduziert werden.

Einsparung:	7.000,00 €
Zusätzliche Ansatzkürzung 2015 ff.:	4.300,00 €
Zusätzlich ab 2015 ff. Erhöhung der Eintrittsgelder:	3.000,00 €
Weitere Kürzung im Rahmen der Beratungen 2016:	5.900,00 €
Weitere Einsparungen ab 2018:	5.900,00 €

Produkt 36221 Jugendarbeit
Produkt 36601 Jugendhäuser, Jugendräume

Bereits im Jahr 2015 wurde nach kontroverser Beratung beschlossen, das Konzept für die Jugendarbeit grundlegend zu überarbeiten. Durch das geänderte Freizeitverhalten der Jugendlichen besteht ein Anpassungsbedarf, zumal der Besuch in den städtischen Jugendeinrichtungen zurückgegangen ist.

Die Nutzerzahlen sind zu konkretisieren, um gegensteuernde Maßnahmen ergreifen zu können.

Das Jugendzentrum im Park wurde im Jahr 2015 umgebaut und entsprechend eines neuen Nutzungskonzeptes zusammen mit den heilpädagogischen Einrichtungen der Lebenshilfe gGmbH (Hort) und durch Seniorengruppen genutzt. So sind zum einen mehrere Generationen vereint, zum anderen ergeben sich durch die verbesserte Ausnutzung deutliche Einsparungen durch Synergieeffekte.

Im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit teilen sich die Städte Herzberg am Harz und Bad Lauterberg eine gemeinsame Stadtjugendpflegerin mit jeweils 15 Wochenstunden, wodurch deutliche Einspareffekte erzielt werden können. Die Öffnungszeiten im Jugendzentrum im Park werden zur Hälfte durch Ehrenamtliche abgedeckt.

Zusätzliche Ansatzkürzung 2015 ff.:	5.000,00 €
Weitere Kürzung im Rahmen der Beratungen 2016:	1.700,00 €
Einsparung durch gemeinsame Jugendpflegerin:	23.200,00 €

Ab 2018 ergeben sich zudem Mieterträge durch die Lebenshilfe in Höhe von jährlich 9.600,00 €.

Produkt 36501	<u>Kindergarten Mahnte</u>
Produkt 36502	<u>Kindergarten Pöhlde</u>
Produkt 36503	<u>Kindergarten Scharzfeld</u>
Produkt 36504	<u>Förderung von Tageseinrichtungen für Kinder</u> (kirchliche Kindergärten, integrativer Kindergarten)
Produkt 36505	<u>Hortbetreuung</u>
Produkt 36506	<u>Krippe Mahnte</u>

Nach den vorliegenden Geburtenzahlen und den bisherigen Voranmeldungen ist für die nächsten Jahre von einer vollen Auslastung der Kindergarten- und Krippenplätze zumindest für die Kernstadt auszugehen (siehe Übersicht der steuerungsrelevanten Kennzahlen).

In den Kindergärten in Pöhlde und Scharzfeld wurde aufgrund der Geburtenzahlen und der vorliegenden Anmeldungen jeweils eine Regelgruppe (25 Plätze) in eine Kleingruppe (10 Plätze) umgewandelt. Auf die Einrichtungen in den Ortsteilen soll jedoch nicht verzichtet werden. Sollten in der Kernstadt die Geburten weiter zurückgehen, werden – wie bisher – die Gruppen bzw. Plätze der Nachfrage /dem Bedarf angepasst.

Aktuell ergibt sich insbesondere ein höherer Bedarf an Krippenplätzen. Zudem wird sich im Hinblick auf die Flüchtlingssituation mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Bedarf nach weiteren Kindergartenplätzen ergeben.

Soweit ein „Kindergartengebäude“ aufgegeben werden kann, sollen bei dieser Prüfung insbesondere der vorhandene Sanierungsbedarf des Gebäudes und die örtliche Lage der Einrichtungen beachtet werden, damit die Kindergärten über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind.

Es wurden nicht nur die stadteigenen Einrichtungen, sondern auch die Verträge mit den anderen Trägern (Lebenshilfe sowie evangelische und katholische Kirche) auf Einsparungspotential überprüft.

Zusätzliche Ansatzkürzung 2015 ff.:	22.400,00 €
Weitere Kürzung im Rahmen der Beratungen 2016:	2.300,00 €

Produkt 36602	<u>Kinderspielplätze</u>
---------------	--------------------------

Im Jahr 2012 wurde das Spielplatzkonzept überarbeitet und beschlossen, dass zunächst 4 Spielplätze zurückgebaut und die Grundstücke dann vermarktet werden. Die Verkaufserlöse sollen zumindest teilweise zur Attraktivitätssteigerung der verbleibenden Spielplätze verwendet werden.

Im Haushaltsjahr 2013 wurden die Spielplätze „Sieberstraße“ und „Lessingweg“ zurückgebaut, im Jahr 2014 die Spielplätze „Franz-Schubert-Straße“ und „Ulmenstraße“.

Die Sanierungsarbeiten (Austausch von Palisaden) im Bereich des Spielplatzes in der Freizeitanlage „Große Wiesen“ in Sieber soll mittelfristig abgeschlossen werden, sodass dann eine erhebliche Kostenreduzierung erfolgen wird.

Zusätzliche Ansatzkürzung 2015 ff.:	1.200,00 €
-------------------------------------	------------

Produkt 42101	<u>Förderung Sport</u>
Produkt 42401	<u>Sportplätze</u>
Produkt 42402	<u>Turnhalle Lonau</u>

Bereits in den vorangegangenen Jahren wurden erhebliche Einsparungen umgesetzt, in dem die Pflege der Sportplätze weitestgehend auf die örtlichen Sportvereine übertragen wurde.

Eine Schließung der Turnhalle Lonau konnte vermieden werden, da die Lonauer Bevölkerung, insbesondere die Interessengemeinschaft der Turnhalle, durch ehrenamtliche Mithilfe den Zuschussbedarf merklich gesenkt hat.

Zusätzliche Ansatzkürzung 2015 ff.:	3.400,00 €
Weitere Kürzung im Rahmen der Beratungen 2016:	2.000,00 €

Produkt 42403	<u>Freibad Herzberg</u>
Produkt 42404	<u>Freibad Scharzfeld</u>
Produkt 42405	<u>Freibad Sieber</u>
Produkt 42406	<u>Freibad Lonau</u>

Aufgrund der Übertragung an private Betreiber konnte der Zuschussbedarf der Freibäder Herzberg und Lonau bereits in den vergangenen Jahren deutlich gesenkt werden. Nachdem sich vor zwei Jahren für das Freibad Scharzfeld ein Förderverein gegründet hat, durch dessen ehrenamtliche Mitarbeit die Kosten merklich gesenkt werden konnten, wurde nunmehr auch für das Freibad Sieber ein Förderverein gegründet, auf den der Betrieb des Freibades übertragen werden soll, wodurch der Zuschussbedarf langfristig reduziert werden kann.

Soweit eine Schließung dieser Einrichtungen nicht vermieden werden kann, ist bei der Entscheidung der Sanierungsbedarf und die Anzahl der Nutzer zu berücksichtigen. Zur Erarbeitung eines neuen Nutzungskonzeptes werden die Nutzer ab dem Jahr 2014 erfasst, wobei zu unterscheiden ist, ob es sich um einheimische bzw. auswärtige Nutzer handelt. Soweit möglich soll eine Erhebung nach Postleitzahlen erfolgen.

Der Zuschussbedarf der Freibäder ist insgesamt um 10.000,00 € jährlich zu reduzieren. Eine entsprechende Deckelung ist anhand der erfassten Nutzerzahlen und der Größe des Freibades zu erarbeiten.

Zusätzliche Ansatzkürzung 2015:	10.700,00 €
Weitere Kürzung im Rahmen der Beratungen 2016:	18.500,00 €

Produkt 54101 bis 54105	<u>Gemeindestraßen</u>
Produkt 54501	<u>Straßenreinigung</u>
Produkt 54502	<u>Straßenbeleuchtung</u>

Für die Straßenunterhaltung durch Drittfirmen als auch den städtischen Baubetriebshof entstehen jährlich hohe Aufwendungen, die jedoch lediglich die notwendigsten Schäden beseitigen können. Es wären im Grunde sehr viel mehr Unterhaltungsarbeiten erforderlich, aufgrund der defizitären Haushaltssituation wurden die Mittel jedoch gedeckelt. Um den notwendigen Handlungsrahmen zu ermitteln, wurde eine entsprechende Prioritätenliste erarbeitet.

Zusätzliche Ansatzkürzung 2015 ff.:	10.000,00 €
(saldiert unter Berücksichtigung der veranschlagten Anliegerbeteiligung)	
Weitere Kürzung im Rahmen der Beratungen 2016:	15.000,00 €

Die Straßenreinigung ist kostendeckend zu betreiben und muss abgesehen von dem öffentlichen Anteil kostenneutral für den städtischen Haushalt sein.

Da im Ortsteil Sieber gute Erfahrungen mit der Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung gemacht wurden, soll auch für die anderen Ortsteile geprüft werden, inwieweit eine Nachtabschaltung möglich bzw. gewollt ist. Der Stromverbrauch für die Straßenbeleuchtung im Ortsteil Sieber konnte um 28 % gesenkt werden.

Einsparung: 1.700,00 €

Die Investitionen im Rahmen der Umstellung auf die energetischen Anforderungen amortisieren sich innerhalb weniger Jahre und führen zu Stromeinsparungen, die der Preisentwicklung maßgeblich entgegen wirken.

Zusätzliche Ansatzkürzung Straßenbeleuchtung 2015 ff.: 5.000,00 €
Weitere Kürzung im Rahmen der Beratungen 2016: 5.000,00 €

Produkt 55101 Campingplatz Scharzfeld

Im Rahmen des Entwicklungskonzeptes für die Dorfregion Südharz wurde für Scharzfeld die touristische Entwicklung und Aufwertung des Bremketals mit Blockhausgaststätte, Campingplatz, Schwimmbad und Grillplatz als wichtiger Naherholungsraum erkannt. Entsprechende Konzepte für die o.a. Teileinrichtungen wurden erarbeitet und sollen in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Als erster Schritt konnten Blockhaus und Campingplatz in gute Pächterhände übergeben werden. Eine Modernisierung und Neustrukturierung der Stellplätze wird durch die Pächter erfolgen. Seitens der Stadt als Grundeigentümer sind begleitend dringend erforderliche Instandsetzungs- bzw. Substanzerhaltungsinvestitionen vorzunehmen, um das Projekt erfolgreich anzuschieben und einen erfolgreichen Betrieb zu gewährleisten.

Produkt 55104 Park- und Gartenanlagen

Die Aufwendungen für die Grünflächenpflege sind neben dem Produkt 55104 zudem in den Produkten 54101 Gemeindestraßen sowie 57501 Tourismusmarketing veranschlagt.

Es wurde eine umfassende Grünflächenübersicht erstellt, mit deren Hilfe erarbeitet werden soll, in welchen Bereichen der Pflegestandard reduziert werden kann. Mittelfristig ist anzustreben, dass dadurch der Einsatz von Saisonarbeitskräften nicht mehr erforderlich ist. Dies bedarf jedoch größter Anstrengungen, da es durch den Wegfall der sog. Ein-Euro-Kräfte bereits zu Qualitätsverlusten gekommen ist. Durch den Wegfall der Bürgerarbeitskräfte zum Ende des Jahres wird sich diese Kompensation noch erhöhen. Diese Kräfte wurden zwar nicht für Pflichtaufgaben eingesetzt, dennoch konnten durch ihren Einsatz zusätzliche Pflegearbeiten durchgeführt werden, die sich nunmehr die Stadtverwaltung aufgrund der finanziellen Situation nicht mehr leisten kann.

Einsparung: 20.000,00 €
Zusätzliche Ansatzkürzung 2015 ff.: 1.800,00 €
Weitere Kürzung im Rahmen der Beratungen 2016: 1.000,00 €

Produkt 55201 Wasserläufe, Wasserbau

Die Aufwendungen für die Unterhaltung der Wasserläufe / Wasserbau sind gedeckelt, um die notwendigsten Unterhaltungsarbeiten durchführen zu können. Eine weitere Einsparung ist aufgrund immer häufiger auftretenden Starkregenereignissen grundsätzlich nicht möglich. Ein Anpassungsbedarf aufgrund der demographischen Entwicklung ist nicht gegeben.

Dennoch wurden wie bei den anderen Produkten zusätzliche Ansatzkürzungen 2015 ff in Höhe von 2.800,00 € vorgenommen.

Weitere Kürzung im Rahmen der Beratungen 2016: 2.000,00 €

Produkt 57101 Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing

Der Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen ist für die Stadt Herzberg am Harz von höchster Priorität, um dem negativen Trend der demographischen Entwicklung entgegen zu steuern. Der Wirtschaftsförderung kommt damit ein hoher Stellenwert zu.

Ebenso kommt dem Stadtmarketing eine hohe Gewichtung zu, damit das Produkt „Stadt Herzberg am Harz“ attraktiv und vielfältig nach innen und außen präsentiert und vermarktet werden kann. Der Belebung der Innenstadt kommt dabei eine besondere Bedeutung bei. Die Stärken der Stadt sind herauszustellen und auszubauen.

Haushaltssicherung und Weiterentwicklung der Stadt Herzberg am Harz sind so zu verknüpfen, dass sich Herzberg am Harz sowohl als Wirtschaftsstandort als auch bevorzugte Wohngemeinde in Zukunft weiter entwickeln kann.

Zusätzliche Ansatzkürzung 2015 ff.: 2.000,00 €

Weitere Kürzung im Rahmen der Beratungen 2016: 500,00 €

Produkt 57302 Dorfgemeinschaftshaus Scharzfeld

Produkt 57303 Dorfgemeinschaftshaus Lonau

Produkt 57304 Haus des Gastes Sieber

Produkt 57305 Bürgerhaus Pöhlde

Der Zuschussbedarf in den einzelnen Dorfgemeinschaftshäusern ist stark von der Anzahl der Nutzungen und den Bewirtschaftungskosten abhängig, wobei die Fehlbeträge im Haus des Gastes in Sieber deutlich über dem der anderen Einrichtungen liegen.

Es wurde eine gemeinsame Benutzungsordnung für alle vier Einrichtungen im Jahr 2015 beschlossen. Diese beinhaltet einheitliche Regelungen für alle Dorfgemeinschaftshäuser. Im Rahmen der Haushaltssicherung wurden zudem die Benutzungsgebühren angepasst.

Zusätzliche Ansatzkürzung 2015 ff.: 6.700,00 €

Weitere Entlastung im Rahmen der Beratungen 2016: 7.200,00 €

Produkt 57310 Bauhof

Die Kostenerstattung für die Leistungen des städtischen Bauhofs wurde analog der Kalkulation der städtischen Betriebe veranschlagt. Wie unter Produkt 55104: Park- und Gartenanlagen bereits dargelegt, sollen durch die Reduzierung des Pflegeaufwandes eine Wiederbesetzung der Saisonarbeitskräfte vermieden werden.

Einsparung: 20.000,00 €

Produkt 57501

Tourismusmarketing

Der Zuschuss für die Betreuung der Tourist-Info und Fahrkartenverkaufsstelle wurde bereits in den Vorjahren reduziert und gedeckelt.

Es ist zu prüfen, inwieweit weitere Einsparungen bei der Grünflächenpflege sowie der Unterhaltung der Ruhebänke und Brunnen vorgenommen werden können.

Zusätzliche Ansatzkürzung 2015 ff.:	3.500,00 €
Weitere Entlastung im Rahmen der Beratungen 2016:	7.000,00 €

Produkt 61101

Steuern, Finanzausweisungen und Umlagen

Durch den anhaltenden Bevölkerungsrückgang stehen der Stadt Herzberg am Harz deutlich weniger Mittel im Rahmen des Finanzausgleichs zur Verfügung. Soweit der Umfang der Aufgaben gleich bleibt, müssen immer weniger Einwohner/innen für immer höhere Belastungen aufkommen, um den Standard soweit möglich zu halten.

Trotz der erst im Jahr 2015 deutlich erhöhten Hebesätze auf einheitlich 380 v.H. ist eine erneute Anpassung ab 2018 auf einheitlich 400 v.H. vorzunehmen, sollten anderweitige Haushaltssicherungsmaßnahmen nicht möglich sein und die Hebesätze im Landesdurchschnitt von Kommunen vergleichbarer Größenordnung sowie der Nachbarkommunen im Kreis ebenfalls entsprechend steigen. Eine abschließende Entscheidung über eine angemessene Anpassung der Hebesätze ist im Hinblick auf Verhandlungen mit dem Land über mögliche Entschuldungshilfen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für 2018 zu treffen.

Zudem wurden die Bereiche Personalentwicklung und interkommunale Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen thematisiert und in den Bereichen Vollstreckung und Jugendpflege auch bereits mit Erfolg umgesetzt. Um Synergieeffekte auszunutzen, kommt auch künftig der interkommunalen Zusammenarbeit ein immer größerer Stellenwert zu.

Es wurden schwerpunktmäßig die vorgenannten Produkte überprüft. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurden natürlich auch sämtliche anderen Produkte auf Einsparpotentiale untersucht.

Als Beispiel seien hier die Obdachlosenunterkünfte – Produkt 31541 - genannt.

In der städt. Obdachlosenunterkunft „Am Eichelbach“ wurden in der Vergangenheit 18 Unterkünfte vorgehalten. Die Vorhaltung der Unterkünfte war unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr zu vertreten, da erhebliche Sanierungsarbeiten an den Gebäuden notwendig gewesen wären. Bereits seit 2013 wurden u.a. auch deshalb die Obdachlosen in andere Wohnungen vermittelt. Das Grundstück einschl. der Gebäude soll vermarktet werden.